

Classic Vibe
SQUIER Stratocaster '50s

Das Squier Classic Vibe Stratocaster '50s Modell vermittelt mit seinem Erlenkorpus in Two-Color Sunburst und dem einteiligen Ahornhals ein geradezu greifbares 50er-Jahre Flair. Schauen wir einmal, ob es denn auch entsprechend klingt!

ÜBERSICHT

Fabrikat: Squier
Modell: Classic Vibe Stratocaster '50s (0303000)
Herkunftsland: China
Typ: Solidbody Electric
Mensur: 648 mm
Hals: Ahorn, einteilig, 21 Medium Jumbo-Bünde, geschraubt
Halsform: Modern C Shape
Halsbreite: Sattel 42,5 mm; XII. 52,3 mm
Halsdicke: I. 21,5 mm; XII. 23,3 mm
Korpus: Erle, zweiteilig
Oberflächen: Two-Color Sunburst, Polyester-Hochglanzlack
Tonabnehmer: 3x Custom Vintage Style Singlecoil Strat Pickups, Alnico III Magnete
Bedienfeld: 1x Volume, 2x Tone, Fünfwegschalter, montiert auf einfachem Schlagbrett
Steg: Vintage Style Vibrato
Sattel: Kunststoff
Hardware: verchromt
Mechaniken: Vintage Style, gekapselt
Gewicht: ca. 3,2 kg
Linkshandmodell: Nein
getestet mit: Fender Pro Reverb und Bandmaster, Vox AC30, Suhr Badger 18
Vertrieb: Fender Musical Instruments GmbH
 D-40549 Düsseldorf
www.fender.de
Preis: ca. € 399 ohne Koffer

Franz Holtmann

Neben dem Classic Vibe '50s-Modell gibt es als Gegenstück auch noch eine Classic Vibe '60s-Ausgabe in angemessenem Three-Color Sunburst und mit Palisandergriffbrett. Beide Varianten sind seit Juni 2008 am Markt und wurden bei aller Traditionspflege dann doch noch mit zeitgemäßen Features, wie etwa einem modernen Griffbrettradius oder dem zweckmäßigen Fünfwegschalter ausgestattet.

k o n s t r u k t i o n

Der Korpus der Squier Classic Vibe Strat '50s besteht aus zwei mittig miteinander verleimten Teilen durchaus schön gezeichneter Erle. Die Korpuskonturen entsprechen weitgehend dem immergrünen Klassiker. Der Hals ist einteilig aus Ahorn gefertigt und mit vier Schrauben über eine Platte auf den Korpus montiert. Da kein Griffbrett aufgeleimt wurde, musste der Stahlstab von hinten in den Hals eingesetzt werden. Die dafür nötige Nutung wurde mit einem dunklen Holzstreifen (Skunkstripe), scheinbar Palisander, verschlossen. Der gesamte Hals einschließlich Greiffläche ist mit einem Klarlack versiegelt, dem Vintage-Toner zugegeben wurde. 21 mittelstarke und recht hohe Bünde zeigen löblich akkurate Verarbeitung; schwarze Dots kennzeichnen die Lagen an den üblichen Stellen. Als Zugeständnis an aktuelle Spielweisen hat man dem Griffbrett der Classic Vibe Strat einen etwas flacher gestalteten Radius von 9,5" gegeben (beim 50er Jahre-Original 7,25"). Der kleine, parallel nach hinten versetzte Kopf ist mit Mechaniken im Kluson-Stil in Reihe ausgerüstet und gewährt über die mit Palisander gefütterte Bohrung hinter dem Sattel aus Kunststoff (Synthetic Bone Nut) Zugriff auf den eingelegten Stahlstab zur Halskorrektur, welcher bei

Instrumenten mit einteiligen Ahornhälsen immer von größerer Bedeutung ist, als bei solchen mit aufgeleimtem Griffbrett. Drei Singlecoil Pickups mit Alnico-III-Magneten und gerundeten „staggered“ Pole Pieces sitzen in cremefarbenen Kappen auf einem einschichtigem weißen Schlagbrett. Wenig überraschend ist die weitere Ausstattung mit einem praxisgerechten Fünfwegschalter plus Volume- (einfach) und Tone-Reglern (zweifach) in gewohnter Anordnung. Der Steg-Pickup bleibt wie früher ohne Klangregelung.





Ein an drei Federn aufgehängtes Vibrato-System (Vintage Style Synchronized Tremolo) mit schmalem Gussblock ergänzt die Ausstattung. Anschlussbuchse auf der Decke, 65 cm Mensur und die altbekannten Gurtpins sind natürlich Pflicht. Das recht gut ausgeführte Two-Color-Sunburst-Finish (Polyester Hochglanzlackierung) und der allgemeine Verarbeitungstatus können sich durchaus sehen lassen.

praxis

Das Stratocaster-Design ist nicht zuletzt durch seine formale Balance und komfortable Handhabung so überaus berühmt geworden. Darauf kann sich natürlich auch das Squier Classic Vibe '50s-Modell stützen. Neben der ungemein pragmatisch gestalteten Formgebung ist die Gitarre mit lediglich gut 3,2 kg auch noch von angenehm leichtem Gewicht. Akustisch angespielt zeigt sie dann sofort das typische Klangverhalten einer Stratocaster mit einteiligem Ahornhals: klar und trocken in der Ansprache und mit schnellem Reflex auf den Anschlag hin. Das Klangbild im Akkord ist transparent und bringt einen eher höhenorientierten Sound.

Am Verstärker erweist sich die Squier Classic Vibe als durchaus verständige kleine Schwester der originalen Vorgängerin. Nicht ganz so souverän und authentisch im Tonverhalten zwar, das ist klar, aber die Tendenz stimmt. In allen Schaltstufen lassen sich weitgehend plastische Klangbilder aufrufen, die tatsächlich tendenziell nach dem guten alten Sound der 50er-Jahre schmecken. Der akustisch angelegte offene Klang wird durch die Vintage-Style-Single-coil-Pickups recht kraftvoll ins elektrische Bild gesetzt. Der Tonabnehmer am Hals bringt vollen Kehlsound zu Gehör. Das kommt gut im Begleitspiel und kann auch bei Zerre Punkte sammeln. Der Kollege in Mittelstellung tönt in etwas hellerer Farbe, hat ja nicht ganz so große Bedeutung als einzeln geschalteter Pickup, wirkt dafür aber umso prächtiger in den Zwischenpositionen als Partner des Hals- bzw. Steg-Pickups. Die nämlich eignen sich mit ihren kehligen Farbschattierungen besonders für rhythmisches Spiel, liefern aber auch etwa bei Crunch-Einstellungen schön anzerrende Spalt-Sounds. Der Steg-Pickup stellt sich als

der gewohnt raue, scharf zubeißende Geselle dar, der, analog zu den Strats der guten alten Zeit, ebenfalls über keinen Tonregler zur Besänftigung verfügt. Aber dafür bringt er in guter Gewichtung zu den anderen Tonabnehmern andererseits auch jenen leichten Peak, den man sich hier wünscht. In Zerrpositionen des Verstärkers haut er dann natürlich ganz schön freche Sachen raus. Damit kann man arbeiten, keine Frage! Klar brummen die Singlecoils wie üblich, lediglich die Kombinations-Sounds kommen mit etwas weniger Nebengeräusch rüber, aber das gehört einfach dazu.

Das Vintage-Style-Vibrato-System funktioniert lediglich gut, solange man es nicht zum virtuellen Bombenabwurf nötigt. Die kleinen Madenschrauben in den Saitenreitern sind in ihrer Länge sogar so gewählt, dass kaum mehr etwas heraussteht. Da freut sich der Handballer über völlig gefahrloses Ansetzen.

Zum Schluss sei noch die Spielbarkeit der Squier Classic Vibe '50s gelobt. Das Halsprofil ist von modern komfortablem Zuschnitt, die Saitenlage wurde bestens eingestellt und das modern flach gestaltete Griffbrett fördert mit seinen eher hohen Medium-Jumbo-Bünden das Spiel mit Bendings – das war bei den Originalen damals oftmals ein Problem. Da kann man nur sagen: gut gemacht, Squier!

resümee

Die Squier Classic Vibe Stratocaster '50s aus chinesischer Produktion ist angesichts ihres Preises ein verblüffend gut klingendes Instrument. Das Ziel, einen am klassischen Vorbild orientierten 50er-Jahre-Vintage-Sound zu erreichen, wurde ohne Frage erfüllt. Überdies fühlt sich diese Sparausgabe der Stratocaster auch noch gut an und lässt sich mit modernem Halsprofil samt flachem Halsradius bestens spielen. Den Pickups kann man selbstredend keine große Klasse nachsagen, aber sie tun ihren Job nicht schlecht. Als Gesamtpaket ist die Squier Classic Vibe Stratocaster also auf jeden Fall ein gutes Angebot für den jungen Gitarristen. Zum persönlichen Test empfohlen! ■

PLUS

- Design
- Schwingverhalten
- Pickups & Sounds
- Halsprofil & Griffbrettradius
- Spielfreiheit
- Gewicht
- Verarbeitung
- Preis/Leistung

gitarre & bass 11.08

**präzise, zuverlässig,
einfach bedienbar, schnell,
handlich, leicht,
Displaywinkel verstellbar**

All diese Eigenschaften erfüllt der KORG PitchJack in Perfektion und setzt damit neue Standards für mobiles Stimmen!

pitchjack GB-1
PLUG-IN TUNER



Flat Tuning bis zu 7 Halböne

Messbereich Gitarre: 41,20 Hz - 1975,54 Hz

Messbereich Bass: 20,60 Hz - 987,77 Hz

Genauigkeit: ±1 Cent

LED-Anzeige: AUTO-Guitar u. -Bass

Stage-Light integriert. In 3 Farben erhältlich.

Winkel des Displays an das Blickfeld anpassbar

Stimmarten: Gitarre mit 7 Saiter- und Bass mit 5/6 Saiter-Erkennung



OVER
**20
MILLION
TUNERS
SOLD**

KORG
masters of music
www.KORG-Tuner.de